



KWONDER GARDA

Mythos und
Geschwindigkeit

LAGO DI
GARDA
LOMBARDIA

Mit der Unterstützung von





www.gardalombardia.it
www.in-lombardia.it

01	„Das Automobil ist weiblich“	S. 2
02	Die Mille Miglia auf den Straßen des Gardasees	S. 6
03	Der Himmel über Montichiari	S. 10
04	Der Schneider-Cup	S. 12
05	Formel Eins-Go-Karts	S. 14
06	Auf zwei Rädern unterwegs	S. 18
07	Der Schießsport	S. 20
08	Die Centomiglia	S. 24
09	Zukünftige Champions	S. 28
10	Fliegen auf dem Wasser	S. 30
11	Das Rennen auf den Wolken	S. 34

„DAS AUTOMOBIL IST WEIBLICH“

Im Jahr 1893 wurde das erste Automobil nach Italien geliefert und fuhr auf den italienischen Straßen.

Aber wie soll es definiert werden: männlich oder weiblich? Der Begriff „Auto“ war ein Jahrzehnt zuvor aus Frankreich gekommen: Automobilauto, Automobilkutsche, aber auch Automobilwagen, Automobilfahrzeug. Die Franzosen hielten es für richtig, das männliche Geschlecht zu verwenden, ebenso wie das italieni-

sche Dizionario Moderno und der futuristische Schriftsteller Filippo Marinetti („Die Großartigkeit der Welt ist um eine neue Schönheit bereichert worden; die Schönheit der Geschwindigkeit. Ein Rennauto... das mit Maschinengewehrfeuer zu fahren scheint“).

Die Meinung von Gabriele d'Annunzio änderte sich, als er am 18. Februar 1926 im Corriere della Sera einen Brief an Giovanni Agnelli veröffentlichte: „Mein lieber Senator, in

diesem Moment kehre ich von meinem Lager in Desenzano mit Ihrem Auto zurück, das mir die Lösung der bereits diskutierten Geschlechterfrage zu sein scheint. Das Automobil ist weiblich. Sie hat die Anmut, die Schlankheit, die Lebendigkeit einer Verführerin; sie hat auch eine Tugend, die Frauen nicht kennen: vollkommenen Gehorsam. Aber auf der anderen Seite hat sie von den Frauen die nonchalante Leichtigkeit, mit der sie jede Unebenheit überwindet.“





Seit September 2017 beherbergt das Vittoriale das Museum „L'Automobile è Femmina“ (Das Auto ist weiblich), das von der Liebe von Gabriele D'Annunzio zum Auto als Symbol für Modernität, Geschwindigkeit und Fortschritt zeugt. Man kann Details des FIAT Tipo 4 bewundern, mit dem er in Fiume antrat und von dem er sich nie wieder trennte, zusammen mit dem Isotta Fraschini Tipo 8B, seinem letzten Auto. Hinzu kommt ein Bentley RType aus der Nachkriegszeit, der Vittorio De Sica gehörte. Persönliche Gegenstände und verschiedene Trophäen sind ausgestellt.

Die Ausstellung wird bereichert durch Fotos und Videos von offiziellen Treffen, aber auch von intimeren Momenten wie dem Treffen mit Tazio Nuvolari, dem D'Annunzio eine kleine Schildkröte als Glücksbringer schenkte und von der sich Nuvolari nie wieder trennte.



DIE MILLE MIGLIA AUF DEN STRASSEN DES GARDASEES

Speed ist in Brescia zu Hause. Im Jahr 1899 findet auf der Strecke Brescia, Cremona, Mantua und Verona zurück nach Brescia ein außergewöhnlicher „Automobilwettbewerb“ statt.

Es ist das „Autorennen“ auf einem, zwei oder vier Rädern, ein Spektakel des Mutes und der Modernität. Auf diesen Straßen wurden fünf Jahre später die Weltausstellung, die Rennstrecke Brescia-Cremona-Mantua und in Montichiari die Coppa Florio (die später

nach Sizilien verlegt wurde) geboren. 1905 war Montichiari erneut Austragungsort der Coppa d'Italia. Die Ziellinie und die Tribünen wurden in Fascia d'Oro gebaut, wo 1920 eine permanente Rennstrecke entstand, auf der am 4. September des folgenden Jahres der erste Große Preis von Italien ausgetragen wurde. Die Strecke liegt vollständig innerhalb des Stadtgebiets: Sie ist 18 km lang, hat eine dreieckige Form und eine 544,6 Meter lange Parabelkurve, die erste in Italien und eine der

ersten weltweit. „Keine Strecke, auch nicht Indianapolis, kann Montichiari das Wasser reichen“, sagen die Fahrer.

In Montichiari wurde 1921 auch der Große Preis von Italien ausgetragen. Fünf Jahre später wurde die Mille Miglia ins Leben gerufen, das nach Enzo Ferraris Definition „schönste Rennen der Welt“, das in Brescia startet, in Rom ankommt und nach Brescia zurückkehrt, und das heute auch durch die Straßen des Gardasees führt.

Vintage und Glamour.
*Warum nicht einen
Oldtimer mieten und in
einem glänzenden Spider,
Coupé oder einer eleganten
Oldtimer-Limousine die
Gardesana auf und
ab fahren?*



DER HIMMEL ÜBER MONTICHIARI

Im Jahr 1909 ist Montichiari wieder das Zentrum der Geschwindigkeit.

Am Brescia Air Circuit, der vom 8. bis 20. September stattfindet, nehmen 14 Piloten aus Italien, Frankreich und den USA in Anwesenheit von König Viktor Emanuel III. teil. Das Verlangen und die Emotionen sind zu stark, und Gabriele d'Annunzio, der sich nicht zurückhalten kann und auf jede Vorsicht verzichtet, steigt in das Flugzeug des amerikanischen Pioniers Glenn Curtiss und fliegt mit ihm. Die Leidenschaft für die Fliegerei, geschäftliche Gründe und dunkle per-

sönliche Angelegenheiten vereinen einige berühmte Persönlichkeiten für ein paar Augenblicke: Gabriele d'Annunzio, Giacomo Puccini, Franz Kafka, Arturo Toscanini und Guglielmo Marconi sitzen unwissentlich nebeneinander in einem Club in der Nähe der Startbahn. Einer beobachtet die fliegenden Flugzeuge auf der Suche nach Inspiration für seine Gedichte, ein anderer ist ein junger Reporter, der nach Italien geschickt wurde, um über das Ereignis zu berichten, und wieder ein anderer flieht vor den Unannehmlichkeiten, die eine verbotene Beziehung mit

einem Dienstmädchen verursacht hat.

In seinem Buch „Die Flugzeuge in Brescia“ schreibt Franz Kafka über ein in seiner Jugend begangenes Unrecht gegenüber einem Kutscher. Ein Jungensstreich, den er bedauert, aber für eine Wiedergutmachung ist es jetzt zu spät: „Unser Verhalten war leider nicht richtig; so sollte man es in Italien nicht machen, das mag anderswo in Ordnung sein, aber nicht hier. Aber wer denkt in der Eile schon darüber nach? Da ist nichts zu machen: In einer kurzen Flugwoche kann man sicher nicht Italiener werden.“



DER SCHNEIDER-CUP

Am 13. Oktober 1913 wurde der Schneider-Cup in einem Hotel im Fürstentum Monaco ins Leben gerufen. Seit dem ersten Flug der Gebrüder Wright waren gerade einmal 10 Jahre vergangen, und dieser Wettbewerb für Wasserflugzeuge sollte den technologischen Fortschritt in der zivilen Luftfahrt fördern. Die Veranstaltung verwandelte sich sofort in einen reinen Geschwindigkeits-Wettbewerb, dessen Wiederhall auch am Gardasee zu spüren war. In Desenzano befand sich ein Wasserflughafen, der im Ersten Weltkrieg eingesetzt wurde und unter der Führung von Gabriele d'Annunzio war. Für Gabriele d'Annunzio war die Verherrlichung der Geschwindigkeit sowohl ein Konzept als auch eine

Lebensweise; er war von allen technischen Neuerungen fasziniert, allen voran dem „Flugzeug“, das eine schnelle Fortbewegung auch für Massen ermöglichte. Im Zuge der Begeisterung für die Fliegerei gründete Luftmarschall Italo Balbo am 15. Mai 1928 in Desenzano die Hochgeschwindigkeitsschule, die später in die bekanntere Hochgeschwindigkeitsabteilung (RAV) umgewandelt wurde. Ziel war es, die Piloten auf die Teilnahme (und den Sieg) an dem Schneider-Trophy vorzubereiten. Am 23. Oktober 1934 eroberte Maresciallo Francesco Agello den absoluten Geschwindigkeitsweltrekord für Wasserflugzeuge, indem er auf der Strecke von Manerba nach Moniga del Garda eine Durchschnitts-

geschwindigkeit von über 709 km/h erreichte. Dieser Rekord ist für Flugzeuge dieser Klasse (Wasserflugzeuge mit Hubkolbenmotoren) immer noch ungeschlagen. Jedes Jahr feiert die Luftwaffe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Desenzano und dem Comitato Idroscalo die Hochgeschwindigkeitsabteilung, indem sie den Idroscalo-Park für Besucher öffnet. Zu sehen sind Erinnerungsstücke, technische Zeichnungen, Flugzeugteile und Artefakte aus dieser Zeit und demnächst auch ein Originalmodell des Wasserflugzeugs Agellos. Bei einer Führung können Sie den gesamten Stützpunkt erkunden, der seit den 1930er Jahren praktisch unverändert geblieben ist.





FORMEL EINS-GO-KARTS

Oldtimer, Rennwagen, Autohersteller, die den Gardasee als perfekten Ort für Werbevideos wählen. Aber auch ‚kleine‘ Autos, immer im Zeichen der Geschwindigkeit.

Im Jahr 1998 wurde in Lonato del Garda die Kartbahn South Garda Karting entworfen und gebaut. Es handelt sich dabei um eine echte Meisterschaftsstrecke, die von Fahrern aller Nationen besucht wird und auf der wichtige nationale und internationale Wettbewerbe ausgetragen werden: Welt-, Europa- und italienische Meisterschaften, Wintercup und viele andere, mit einem vollen wöchentlichen Veranstaltungskalender.

Die internationale, von der CIK-FIA homologierte Kartbahn verfügt über eine 1200 Meter lange und in einigen Abschnitten bis zu 10 Meter breite Strecke mit optimalen technischen

Eigenschaften; hier trainieren die besten Fahrer der Branche und nicht selten trifft man im Fahrerlager auch Formel-1-Champions. Das South Garda Karting bietet eine Vielzahl von Einrichtungen: einen großen Parkplatz, ein gut ausgestattetes Fahrerlager, einen Shop, in dem Sie alles für den Kartsport finden können, ein Bar-Restaurant und eine Tribüne, die bis zu 2.000 Zuschauer fasst.

Der Kartsport ist oft der erste Schritt zu einer Karriere als Rennfahrer. Ein Bild des jungen Michael Schumacher hier in Lonato mit seinem eigenen Kart steht am Eingang zu den Büros; an internationalen Kart-Wettbewerben haben zu Beginn ihrer Karriere Champions wie Ayrton Senna, Alain Prost, Fernando Alonso, Kimi Räikkönen und Lewis Hamilton teilgenommen.

Was braucht man, um ein Go-Kart-Rennen zu gewinnen?

Wie kann man sich selbst daran versuchen? Erfahrung ist wichtig, aber allein reicht sie nicht aus. Das können wir bei South Garda Karting durch die Teilnahme an Kursen herausfinden. Neben den offiziellen Rennen bietet die Rennstrecke einen Kartverleih für Erwachsene und Kinder sowie zweisitzige Karts; natürlich kann man auch mit dem eigenen Kart fahren. Firmen- und Amateurrennen werden für Teambuilding, Partys, Geburtstage und mehr organisiert, mit Zeitnahme, Arzt und Catering.



AUF ZWEI RÄDERN UNTERWEGS

Ein Rennen auf dem Fahrrad erfordert Kraft; ein Wettkampf auf einer Radrennbahn mit fester Gangschaltung und in einer ursprünglichen Umgebung erfordert immer noch Kraft, aber vor allem eine gute Technik.

Das Montichiari Velodrom ist eine wunderschöne, futuristische Indoor-Anlage für Bahngeschwindigkeitsrennen, die 2009 eingeweiht wurde und deren charakteristische Form an den Helm eines Radfahrers erinnert. Die Zahlen des Velodroms sind beeindruckend: 1400 Sitzplätze, die auf 2000 erweitert werden können; eine 250 m lange Bahn aus laminierten Balken mit einem Gefälle von 43 %,

technisch ausgestattet und schnell; Meister erreichen 90 km/h Höchstgeschwindigkeit. Das Velodrom von Montichiari ist das einzige überdachte Velodrom in Italien und damit einer der Orte schlechthin für Bahnrad-sportveranstaltungen auf Wettkampfniveau und ein Ort, an dem sich jeder Radsportbegeisterte zumindest einmal versuchen sollte, um neue Emotionen zu erleben. Es wurde vom Internationalen Radsportverband homologiert und ist Austragungsort der Weltmeisterschaften im Bahnrad-sport und der Weltmeisterschaften für Behinderte. Zu den Disziplinen, die auf der Bahn ausgeübt

werden können, gehören: Sprint, olympische Geschwindigkeit, Keirin, Kilometersprint, Punkterennen, Sprintserie, American oder Madison, Ausscheidung, Scratch, fliegende Runde, Mannschaftsverfolgung, Einzelverfolgung und Omnium. Es finden internationale Wettkämpfe statt (Weltmeisterschaften der Junioren und der Behinderten, European Masters, Italian Absolute und European Denny Championships), und die besten Mannschaften der Welt kommen hierher, um zu trainieren. Auch für Hobby-Radfahrer wird Platz geschaffen, mit einer eigenen Schule. Die Einrichtung ist derzeit vorübergehend geschlossen.



DER SCHIESSSPORT

Lonato del Garda ist die Heimat von Trap Concaverde, einem echten Reich des Schießsports.

Alles begann mit der Idee von vier Schützenfreunden, die es leid waren, auf den verschiedenen nationalen Schießständen herumzuwandern, und 1982 beschlossen, ihren eigenen Schießstand zu bauen, der im Laufe der Jahre zum größten der Welt wurde. Die „Universität des Schießsports“ erstreckt sich über eine Fläche von 20 Hektar und befindet sich in strategischer Lage, in der Nähe von Autobahnen und Flughäfen, mit einem modernen Unterkunftssystem und in der Nähe des Hauptsitzes der wichtigsten brescianischen Hersteller von Sport- und Jagdwaffen in Italien und weltweit. Es gibt 12 Schießstände, die entlang einer Längsachse nebeneinander angeordnet und nach Norden

ausgerichtet sind, um die Störung durch direkte Sonneneinstrahlung zu minimieren. Bei der Durchführung der Schießsportaktivitäten wird großer Wert auf die Sicherheit der Athleten und der Öffentlichkeit sowie auf die Umwelt gelegt, indem Rückstände aus der sportlichen Aktivität sorgfältig entsorgt werden. Vor den Schießständen befindet sich ein großer, mit Planen abgedeckter Erdwall entlang des Längsprofils der Anlage, um den Schießlärm zu dämpfen und die ballistischen Schutzausstattungen zu gewährleisten (zwischen den einzelnen Schießständen befinden sich Schutzwände, um eine gegenseitige Beeinflussung zu verhindern). Profis üben sich in olympischen Disziplinen wie Trap und Skeet, aber auch auf Amateurebene ist Spaß garantiert, indem man seine Fähigkeiten unter

Einhaltung der geltenden Regeln und unter Verwendung der gleichen drei Arten von Anlagen, die für olympische Disziplinen vorgesehen sind, erprobt. Während der Wettkämpfe werden alle Ergebnisse und Platzierungen in Echtzeit auf Farbmonitoren übertragen. Die Einrichtung verfügt über eine eigene Waffenkammer, in der Gewehre aufbewahrt, überprüft und repariert werden sowie jegliches Zubehör für den Schießsport erworben werden können. Die Anlage wurde ohne bauliche Hindernisse gebaut und ist regelmäßig Schauplatz von Veranstaltungen des italienischen Paralympischen Komitees. Eine Anlage, die zu Recht als eine der besten und funktionellsten der Welt gilt. Hier können Sie neue Emotionen erleben und Ihre Fähigkeiten testen: Technik, Intuition, Schnelligkeit.





Neben den 12 Schießständen gibt es einen Übungsplatz für Anfänger und Neulinge, um sie unter der Aufsicht von Schießausbildern in den Sport einzuführen, und zwar in einem anderen Bereich als dem für die Wettkämpfe.

DIE CENTOMIGLIA

Die Centomiglia nimmt immer die Themen der nautischen Entwicklung vorweg.

Das war schon bei der ersten Veranstaltung 1951 so, mit klassischen, aber schon sehr leichten Booten, dann kamen die Libera, heute die Mehrumpfboote und die hochmodernen Foils, geflügelte Einrumpfer, die nach der Centomiglia am America's Cup teilnehmen. Die Centomiglia ist die bekannteste und wichtigste Segelregatta, die jedes Jahr im September am Gardasee stattfindet. Sie ist auch die längste Regatta (seit 2022 in zwei Etappen unterteilt), die in Europa auf Binnengewässern ausgetragen wird, und die längste in Italien. Das Wasser des Sees ist nicht so ruhig, wie man es sich vorstellt, die Tücken sind zahlreich, und die Winde aus

dem Norden stellen die Besatzungen auf die Probe. Es gibt über 200 Teilnehmer, die in verschiedene Klassen eingeteilt sind; der Preis wird an das Boot vergeben, das als erstes die Ziellinie überquert. Die Regatta beginnt im kleinen Hafen von Bogliaco (Gargnano), segelt den See hinauf nach Limone sul Garda, fährt dann nach Süden Richtung Desenzano und Sirmione, umrundet die Boje und kehrt wieder nach Bogliaco zurück.

Seit 1989 wird auch der Centomiglia Cup ausgetragen, an dem die Sieger der vorangegangenen Ausgaben teilnehmen. Es gibt viele Wettbewerbe, die auf dem Gardasee stattfinden und die Centomiglia vorwegnehmen oder ihr folgen: vor allem die Gorla-, Marchi-, Castellani- und Omboni-Trophäen, die

während einer Woche, der sogenannten 100-Woche, ausgetragen werden.

Technologie, Karbonfasern, Segel und Geschichte kommen zusammen; aber auf dem Wasser trifft man auch auf authentische Stücke der Geschichte wie die „Galeotto“, die 1930 die zweite „Regata dei Bragozzi“ gewann, welche für die Teilnahme von Arbeitssegelbooten, die bis zu 30 Tonnen Ladung transportieren konnten, offen war. Die „Galeotto“ war ursprünglich der österreichische Kutter „Sirius“, der von den Österreichern versenkt, vom Seegrund geborgen und mit dem neuen Namen versehen wurde; heute ist sie das VIP-Boot der Regatten des Circolo Vela Gargnano. Im Jahr 1930 wurde ein von Gabriele d'Annunzio gestifteter Pokal an die Sieger der Regatta verliehen.



Die Aktivitäten des Circolo Vela Gargnano sind ununterbrochen und richten sich an alle, aber wirklich alle.

Kurse und Wettkampfvorbereitung für Jugendliche von 6 bis 15 Jahren (z. B. die Jugendweltmeisterschaft, eine echte Olympiade für Skipper unter 20 Jahren, an der 40 Nationen teilnehmen); Veranstaltungen wie Welt- und Europameisterschaften und Treffen aller Segelverbände der Welt. Aber auch eine soziale Aktivität, die wenig bekannt, aber von großer Bedeutung ist. Seit 1996 finden hier Kurse für blinde Segler der Gruppe „Homerus“ (im September 2022 Welt-Cups in Gargnano) statt, mit der die ersten nationalen und internationalen Meisterschaften organisiert wurden. Seit 2011 werden hier jede Saison die europäischen und italienischen Meisterschaften aller Klassen für Segler mit motorischen Schwierigkeiten und die Paralympics-Flotte organisiert. Um auf dem großen See der Solidarität zu segeln.





ZUKÜNFTIGE CHAMPIONS

Ein Segelclub alle 4,5 km;
14 Clubs verteilt auf 64
km Küstenlinie.

Nicht schlecht für all jene,
die während eines kurzen
oder langen Urlaubs am
Gardasee lernen wollen,
wie man ein Segelboot
steuert, die verschiedene
Wassersportarten ausüben,
Windsurfen oder Kanu
fahren oder das Abenteuer
auf dem waghalsigen
Wing-Sail oder Wing-Foil
erleben möchten.

Die Technik ist wichtig,
aber dafür sind die Se-
gelclubs da. Ein kurzer
theoretischer Kurs, eine

Simulation an Land und
schon sind Sie auf dem
Wasser, steuern das Boot
und entdecken die Ge-
heimnisse der Winde,
die auf dem Gardasee
ständig von Norden nach
Süden (Peler) und von
Süden nach Norden (Ora)
wehen, in Begleitung von
Superprofis, in Sicherheit
und mit Spaßgarantie.

Es dauert nur einen Tag,
ein Wochenende oder
einen Kurs lang, und die
Champions, die an der
Centomiglia teilnehmen,
flößen niemandem mehr
Angst ein. Weder den Äl-
testen noch den Jüngsten.



FLIEGEN AUF DEM WASSER

Campione del Garda - Univela („die Universität des Segelns“) ist der Ort, an dem man Segeln und viele andere Wassersportarten lernen kann.

Schon mal was von Wing Foil oder Wing Surfing gehört? Wollen Sie selbst versuchen, Wasser und Wind zu bändigen? Dann sind Sie hier genau richtig und diese Sportarten sind genau das Richtige für Sie. Was hat es damit auf sich? Wing Foil, auch Wing Surfing genannt, wird an verschiedenen Orten in Italien praktiziert, vor allem an den windigsten, wie zum Beispiel am Gardasee. Seine Besonderheit liegt in der unglaublichen Bewegungsfreiheit im Vergleich zum Windsurfen, die es dem Fahrer ermöglicht, die Erfahrung auf der Was-

seroberfläche zu machen: Dank des Foils und des hakenlosen Segels fühlt man sich, als ob man fliegen würde. Aber vielleicht reicht das nicht aus, wenn Sie sehr geschickt oder sogar ein Profi sind; dann gibt es den Garda Kite Surf, wo Sie sich mit den Fahrern der GKS Community in einer Disziplin messen können, die gerade Furore macht.

Bei Univela können Sie auf verschiedenen Niveaus Windsurfen, Royal Yachting Association First and Sustained Flights Foiling, 49 ER Basics und Intensiv, Jollen, SUP, Kajak... lernen.

In den Gemeinden rund um den See gibt es zahlreiche Nautikclubs, die Kurse und Bootsfahrten für jedermann organisieren. Sie haben die Qual der Wahl.



**Rudern bei der Rudergesellschaft
Garda Salò.**

*Sie wurde am 10. August 1891
gegründet und ist damit der
älteste Ruderverein am Gardasee.*

*Die 130-jährige Geschichte
bestätigt die enge Verbindung
zwischen Sport und Umwelt.*

*Ein wunderschönes Ereignis mit
Wasser verbunden ist der „Palio
delle Bisse“, „Bandiera del lago“
(Die Flagge des Sees), an dem
Mannschaften aus den drei Garda-
Regionen teilnehmen. Die Bisse
sind alte Ruderboote mit flachem
Boden (um sich durch das Schilf
zu bewegen) und werden von
Fischern benutzt. Sie werden im
Stehen gerudert und der Typ dieser
Boote stammt aus der Zeit der
venetischen Herrschaft.*

DAS RENNEN AUF DEN WOLKEN

Die Großen imitieren, sich selbst auf die Probe stellen, der stärksten Versuchung widerstehen: innehalten und die Landschaft betrachten, sich berauschen, atmen, sich wohlfühlen. Nein, man muss laufen, bergauf, bergab und wieder bergauf. Die Neuheit heißt Skyrunning, der Berglauf, der im oberen Gardaseegebiet seine ideale Bühne findet. Anderswo wird gewandert oder gewalkt: auf den Hügeln des Valtenesi, auf den unbefestigten Wegen der Moränenhügel, südlich von Desenzano und Sirmione; aber nicht hier, hier geht es nur um körperliche und geistige Kraft, um Training, um Adrenalin pur. Limone sul Garda ist zu einem der beliebtesten Orte

geworden. Seit Jahren findet hier im Oktober der Limone Extreme statt, ein internationaler Skyrunning-Wettbewerb. Es werden zwei Rennen ausgetragen: das Skyrace und der Vertical Kilometer. Bei dem letzteren kämpfen Sie um die Weltmeisterschaft in Ihrer Kategorie, was einen Eindruck davon vermittelt, wie schön und anspruchsvoll das Rennen ist.

Daher muss der Tourist, der sich auf die Pfade der Champions wagen will (von denen es in Limone und im gesamten Oberen Gardasee viele gibt), trainiert sein, um den psychophysischen Anstrengungen standzuhalten, Ausdauer haben, wissen, dass sich das Klima in den Bergen schnell änd-

ern kann, und schließlich über angemessene Kleidung verfügen.

Sie müssen kein Champion sein. Jeder läuft (oder geht) in seinem eigenen Tempo, in gemäßigttem Tempo, befolgt einige grundlegende Tipps, um die Wanderung zu bewältigen, oder nimmt die Hilfe von erfahrenen Bergführern und Begleitern in Anspruch, die es ermöglichen, unter äußerst sicheren Bedingungen Spaß zu haben.

Es hat keinen Sinn, das zu verbergen: Das Schöne an diesen Ausflügen ist, dass man zusammen ist, sich gegenseitig herausfordert, aber vor allem den See so sieht, wie man ihn noch nie gesehen hat, und starke Emotionen erlebt.



Erfahren Sie weitere Kuriositäten
und detaillierte Informationen über
Mythos und Geschwindigkeit



ANREISE



Texte und Fotos: Archivio Consorzio "Lago di Garda - Lombardia" und
Partnerprojekte, Alessandro Bonaldo 69F media, Maurizio Torri, Stefano Maraggi

Ausgabe 2022.

Alle Rechte sind vorbehalten Wiedergabe ist verboten, auch partiell.



info@gardalombardia.com
www.gardalombardia.it

Folgen Sie uns auf

